



**Freie
Demokraten**
FDP-Willich

Mitdenken –

Frei wählen

FDP Willich

Das Zukunftsprogramm

2020-2025



UNSER LEITBILD – UNSER PROGRAMM

UNSERE HEIMAT

EINE UNKOMPLIZIERTE STADT WILlich



PERSPEKTIVEN UND NACHHALTIGKEIT 2020-2025

Die Stadt Willich ist unsere Heimat – weltoffen und tolerant, vielfältig und innovativ. Hier leben wir gerne. Wir möchten, dass unsere Stadt ihre Stärken weiterentwickelt.

Das Leben ist schon kompliziert genug. Da braucht niemand eine Stadt, die es komplizierter als nötig macht. Deshalb setzen wir uns für einen Perspektivwechsel in der Willicher Politik ein.

Die Dinge sollen künftig nicht so geregelt werden, dass sie es den Behörden der Stadt so einfach wie möglich machen, ihre Ziele zu erreichen. Die Behörden sind helfende Dienstleister im Auftrag ihrer Bürger! Die Dinge sollen künftig so geregelt werden, dass sie es den Bürgern so einfach wie möglich machen, ihre Ziele im Rahmen der geltenden Bestimmungen unkompliziert, vor allem aber digital zu erreichen.

Kluges politisches, wirtschaftliches und ökologisch-nachhaltiges Handeln schafft vor allem für die nachfolgenden Generationen Gerechtigkeit. Die mittelständische Wirtschaft nimmt hierbei die tragende Säule ein, denn sie erwirtschaftet den Wohlstand von heute und morgen, die der Stadt erst die Entwicklungsmöglichkeiten gibt.

Beste Bildung, faire Chancen und die beste Teilhabe für alle sowie eine sehr gute Infrastruktur schaffen nicht nur Zukunft für Unternehmen, sondern auch für die Bürger unserer Stadt.

Daher wollen wir die bürgerfreundliche, nachhaltige Stadt Willich mit Perspektive!



FREIHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG – UNSERE SOZIALPOLITIK

DEMOKRATIE / JUGEND / SENIOREN / EHRENAMT

GESUNDHEIT / SICHERHEIT / MIGRATION

Freiheit und Selbstbestimmung, die Bereitschaft für sich und andere Verantwortung zu übernehmen – das sind Kernanliegen unserer Politik:

Wir wollen den Einzelnen stark machen.

Mehr Freiheit ist die Keimzelle von Kreativität, die Voraussetzung für Fortschritt und die Triebfeder unseres Lebensglücks. Wir wollen mit Freiheit auch Chancen für alle sichern – durch eine offene Gesellschaft, eine verantwortungsvolle Wirtschaft und nachhaltiges Wachstum.

Jeder Mensch soll in unserer Stadt selbstbestimmt, in Freiheit und ohne Angst leben und eigenständige Entscheidungen treffen können. Wir möchten die Vielfalt der Lebensentwürfe und Offenheit der Gesellschaft sichern. Wir wollen nicht gleiche Ergebnisse für alle, sondern faire Chancen für jeden Einzelnen.

Wir möchten eine barrierefreie Gesellschaft, die die Teilhabe verbessert. Denn nur so können faire Chancen und das selbstbestimmte Leben ermöglicht werden.

Demokratie

Demokratie bedeutet die Herrschaft des Volkes. Die Macht geht vom Volk aus.

Wir haben in Deutschland eine repräsentative Demokratie. Freie und gleiche Wahlen, das Mehrheits- oder Konsensprinzip, Minderheitenschutz, die Akzeptanz einer politischen Opposition, Gewaltenteilung, Verfassungsmäßigkeit, sowie Schutz der Grund-, Bürger- und Menschenrechte bilden die liberale Wertebasis. Wir lehnen alle Bestrebungen entschieden ab, die die freiheitlich demokratische Grundordnung und den Sozialstaat in Frage stellen.

Für die FDP stehen unsere Bürgerinnen im Mittelpunkt aller politischen Überlegungen und Entscheidungen.

Gemeinsam mit ihnen die Zukunft gestalten ist der Maßstab, an dem die Willicher Liberalen ihre kommunalpolitischen Aktivitäten messen. Kommunalpolitik muss Freiräume eröffnen und Rahmenbedingungen schaffen, in denen Bürgerinnen sowie die Stadt in gleicher Weise an einer positiven Entwicklung teilhaben. Dazu muss die politische Willensbildung auf allen Ebenen transparent sein. Die FDP-Fraktion tagt öffentlich und nicht geheim wie andere Fraktionen. Jede Bürgerin, jeder Bürger kann an den FDP-Fraktionssitzungen teilnehmen. Rats- und Ausschusssitzungen müssen soweit wie möglich öffentlich stattfinden.

Die FDP fordert, dass die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft frühzeitiger und transparenter über Grundlagen, Ziele, Zwecke und Auswirkungen wichtiger Planungen und Vorhaben informiert werden, und zwar bei allen Vorhaben, die das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl berühren. Dies gilt vor allem bei Verkehrsplanungen, Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten, Planungen von Bau-, Gewerbe- und Industriegebieten, Freizeiteinrichtungen, Neuordnung von Stadtkernen oder von öffentlichen Einrichtungen sowie Gebührenentwicklungen. Maßnahmen der Stadt, die für den Bürger Kosten verursachen, müssen frühzeitig angekündigt und die Kostenentwicklung muss laufend kommuniziert werden.

Die FDP begrüßt, dass sich in Willich Bürgerinitiativen bilden. So können Bürgerinnen und Bürger gemeinsame Interessen unabhängig von politischen Parteien vertreten. Sie bringen sich politisch neutral in Entscheidungsprozesse ein. Dies stärkt die Bürgerinnen und Bürger, weil sie für ihre Anliegen innerhalb der Parteien keinen Mehrheiten finden müssen.

Bei einer Wahlbeteiligung von zuletzt 55 % für die Kommunalwahl 2014 repräsentiert die aktuelle strategische Partnerschaft von CDU und GRÜNEN gerade einmal 1/3 der Bevölkerung. 2/3 haben sie nicht gewählt. Dies sollten die Parteien bei allen ihren Entscheidungen berücksichtigen.

Treue zu Demokratie und Grundgesetz

Als Partei der Mitte lehnen wir jeglichen Extremismus, Rassismus, Antisemitismus und die Herabsetzung von Minderheiten kategorisch ab. Jede Partei oder politische Vereinigung, die die Werte unseres Grundgesetzes in Frage stellt oder gar ablehnt, gehört nicht in demokratische Gremien.

Die soziale Marktwirtschaft ist eine der wichtigsten Errungenschaften unseres Staates. Sie schafft Wohlstand, soziale Gerechtigkeit und Frieden in Deutschland. Dies abschaffen zu wollen, ist ein Angriff auf unsere staatliche Ordnung, die wir als FDP nicht akzeptieren. Rechts- wie Linksextremismus sind gleichermaßen kritisch zu sehen. Parteien, die in Parlamente gewählt wurden und die Nähe zum Extremismus haben, sollen allerdings nicht ausgegrenzt werden.

Es ist wichtig, sich der politischen Auseinandersetzung zu stellen, um dem Bürger ihre wahre Identität vorzuführen. Keinesfalls ist die Unterstützung extremer Parteien bei der Umsetzung politischer Ziele hinnehmbar. Koalitionen oder eine politische Zusammenarbeit mit diesen Parteien schließt die FDP aus.

Dennoch ist der gesellschaftliche Diskurs wichtig. Daher fordert die FDP, dass sich alle Parteien in Bürgerrunden oder öffentlichen Fraktionssitzungen den Bürgern stellen. Die Bürger sollen die Möglichkeit haben, mit ihren örtlichen Vertretern über die aktuelle Politik und auch Entscheidungen der politischen Gremien zu diskutieren.

Jugend

Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die treibende Kraft von morgen. Daher müssen sie gefördert werden und sich auch in der Stadt Willich wohlfühlen. Dazu gehört sowohl der Jugendschutz, als auch die Förderung von Wohnraum. Wir sollten nicht über sie, sondern gemeinsam mit ihnen entscheiden und gestalten. Wichtig dabei ist die Betrachtung der Geburten- und Zuzugsstatistiken, denn Wohnraum aber auch die Bildung können nicht von heute auf morgen geschaffen bzw. ausgebaut werden. Die FDP fordert, dass die Stadt grundlegend für junge Menschen attraktiver wird. Dazu gehört auch das kostenlose Schokoticket für die Mobilität im Stadtgebiet.

Kinder- und Jugendschutz

Die Menge von kinderpornografischen Inhalten nimmt zu und dadurch muss man sie aufklären und schützen. Die Schulen müssen besser aufklären und auch Präventionsmaßnahmen aufzeigen. Die Verwaltung bzw. der städtische Ordnungsdienst (SOD) müssen verstärkt überprüfen, ob Verkaufsstellen bei dem Verkauf von Zigaretten sowie hochprozentigem Alkohol eine Ausweiskontrolle durchführen.

Zudem muss man den Inhabern klar machen, dass es zwar ihr Geschäft ist, sie jedoch nach Aussage des Gesetzes auch für die Wahrung des Jugendschutzrechtes verantwortlich sind und somit auch Straftaten begehen, wenn sie es dennoch tun.

Des Weiteren muss auch der Konsum von Alkohol in den Parks zum Schutz der Jugendlichen stärker kontrolliert werden, besonders in der warmen Jahreszeit nach Sonnenuntergang. Jugendgefährdende Orte gibt es überall und sie müssen für alle Jugendlichen sicher gehalten werden. Die FDP fordert, dass in Kooperation mit der Stadt Willich weitere, bessere und öffentliche Möglichkeiten des Aufenthalts geboten werden. Hier muss es einen intensiven Austausch mit der Jugendsozialarbeit geben. Wir fordern ein Entwurfskonzept, wie man gemeinsam im Gespräch mit den Jugendlichen weitere Aufenthaltsorte schaffen kann.

Politisches Engagement der Jugendlichen

In der heutigen Zeit, insbesondere durch den weltweit bedingten Klimawandel und dem Aufkommen von „Fridays for Future“ werden junge Leute bewegt, sich mehr für Politik zu interessieren und sich einzubringen. Um nicht in die Schneise des Populismus zu verfallen, müssen wir die Jugendlichen in der Stadt Willich fördern. Durch die Aufklärung, dass Jugendliche in der Stadt genauso Teil der politischen Willensbildung sein können, wollen wir sie ermutigen Politik aktiv mitzugestalten.

Einführung eines Jugendrates

Die FDP Willich befürwortet die Einführung eines Jugendrates in der Stadt Willich. Dieser vertritt die Interessen und Belange der Kinder und Jugendlichen in der Stadt. Er wird von Willicher Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren gewählt und soll so eine große Breite von Interessen jeden Alters abbilden. Bei seiner Arbeit wird er von Vertreterinnen und Vertretern des Rates (beratende Mitglieder) tatkräftig unterstützt. Eine Geschäftsstelle wird beim Jugendamt der Stadt Willich angesiedelt.

Der Jugendrat wird für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er trifft sich jährlich mindestens viermal, seine Sitzungen sind öffentlich und finden im Rathaus statt. Der Bürgermeister soll die Sitzungen des Jugendrates aktiv begleiten. In den Sitzungen werden Ideen diskutiert, eigene Projekte entwickelt und Beschlüsse gefasst, die dann an die Politik weitergeleitet werden. Der Jugendrat kann Anträge und Anfragen an die zuständigen Gremien der Stadt Willich beschließen. In diesen Gremien könnte der Jugendrat ebenso vertreten sein. Hiermit soll ähnlich wie beim Seniorenbeirat die politische Teilhabe gestärkt und das politische Verständnis weiterentwickelt werden.

Wohnen für junge Menschen

Die Stadt Willich muss für junge Menschen im Bereich Wohnen auch deutlich nachlegen, denn auch für sie muss die Stadt bezahlbaren und geeigneten Wohnraum schaffen. Dafür muss man Möglichkeiten sowohl für Singles, Paare und Familien berücksichtigen. Diese Gebiete müssen effizient gebaut werden, sodass sie zentral liegen aber auch die Wege zur Autobahn kurz sind.

Der Ausbau von Jobs innerhalb der Stadt Willich hängt damit auch zusammen, denn junge Menschen möchten gerne kurze Wege zur Arbeit haben um etwas mehr Zeit für Familie und Freunde haben. Das Halten von jungen Menschen in der Stadt Willich ist der Gegenentwurf gegen den demographischen Wandel, der nur dann gelingt, wenn die jungen Menschen hier attraktiv wohnen bleiben können.

Daher fordert die FDP Willich, bereits heute im Rahmen eines Wohnbau- und Entwicklungskonzeptes die möglichen, besonders gut geeigneten Wohnbebauungen zu identifizieren und in ein Gesamtkonzept für moderne Wohnformen zu integrieren.

Senioren

Bedingt durch die demographische Entwicklung werden in der Stadt Willich immer mehr ältere Menschen leben. Politik und Verwaltung haben die Verpflichtung, ihre Arbeit auch auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren auszurichten. Die FDP will, dass ältere Menschen ihr Leben so lange wie möglich in gewohnter Umgebung gestalten können.

Derzeit ist der Ausbau seniorengerechter Wohnungen bei weitem nicht ausreichend. Ein breites Spektrum an alternativen Wohnangeboten und ein verbessertes Umfeld, aus denen ältere Menschen eigenverantwortlich wählen können, muss von der Stadt angestrebt werden. Das schließt altengerechtes Wohnen, betreutes Wohnen und die notwendigen Pflegeplätze mit ein. Zentrumsnahes, bauliches Potential für attraktive Wohnquartiere mit Pflegewohngruppen, betreute oder Mehrgenerationenwohnanlagen muss verifiziert und vor allem für private Investoren bereitgestellt werden.

Die kommunale Seniorenpolitik hat die Senioren sehr viel stärker in den Blick zu nehmen, vor allem bei Bau-, Verkehrs- und ÖPNV-Planungen und der Bereitstellung von Freizeit- und Bildungsangeboten. Die Vorhaltung von Gesundheitseinrichtungen ist nach dem Wegfall des Krankenhauses elementar wichtig und muss vor allem vor dem Hintergrund des Ärztemangels seitens der Verwaltung mit einem zukunfts-sicheren Lösungskonzept angepackt werden. Auch die Telemedizin kann zukünftig in Zusammenhang mit den Möglichkeiten der Glasfasertechnologie eine Lösung sein.

Die Beratung von Senioren sollte seitens der Stadt mittels der Seniorenstellen und Begegnungsstätten intensiviert werden. Der Seniorenbeirat und die Politik sollten hierzu in einem auf die Zukunft gerichteten Austausch stehen. Die FDP fordert, dass der Seniorenbeirat noch stärker vor dem Hintergrund des demographischen Wandels beteiligt, gehört und eingebunden wird.

Ehrenamt

12,5 Mrd. Euro ist der wirtschaftliche Wert des bürgerschaftlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen. 1/3 der Bürger engagieren sich ehrenamtlich mit durchschnittlich 3 Stunden pro Woche. 24 % der Ehrenamtlichen bilden sich für das Engagement weiter. Diese Zahlen sind beeindruckend und zeigen, wie wichtig das Ehrenamt ist.

Insbesondere der demographische Wandel erfordert, dass gesellschaftliche Aufgaben verstärkt von Ehrenamtlichen übernommen werden. Für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sind sie von großer Bedeutung und haben einen hohen Stellenwert.

Soziales Handeln ist keine altersspezifische Angelegenheit. Alle Altersgruppen sind angesprochen. Besondere Möglichkeiten haben allerdings die Menschen, die beruflich nicht aktiv sind. Sie können aufgrund ihrer Erfahrungen, mit ihren Neigungen wichtige Aufgaben erfüllen und wertvolle Bindeglieder sein.

Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, Schützenvereine, Straßengemeinschaften, Bürgerinitiativen, Heimatvereine und der Seniorenbeirat sind hervorragende Beispiele und Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement. Sie zu fördern und zu unterstützen ist eine wesentliche Aufgabe von Politik und Verwaltung.

Wir fordern daher gemäß des FDP-Positionspapiers der FDP-Landtagsfraktion das Ehrenamt attraktiver zu gestalten. Sobald die Voraussetzungen stimmen, fordern wir die Anhebung der Übungsleiterpauschale von 2.400 Euro auf 3.000 Euro. Die Ehrenamtspauschale sollte von 720 Euro auf 840 Euro erhöht werden.

Aufklärung und Koordination sollte bei der Ehrenamtsbeauftragten zusammenlaufen. Die Aufgaben der Ehrenamtsbeauftragten sollten im Bereich der Beratung ausgeweitet und auf der Homepage der Stadt Willich in entsprechender Form dargestellt werden. Die Vereine könnten ihre Angebote dorthin übermitteln.

Gesundheit

Bei Schließung des Krankenhauses in Alt-Willich wurde uns von Bürgermeister Josef Heyes ein Ambulatorium versprochen. Wir finden es sehr schade, dass diese wichtige Maßnahme bis heute nicht umgesetzt ist und legen Wert auf eine schnelle Realisierung.

Die FDP fordert ein zentrales Ärztehaus, in dem Ärzte verschiedener Fachrichtungen miteinander kooperieren. Das Haus soll rund um die Uhr mit einem Arzt besetzt sein, um dringende, aber nicht krankenhauspflichtige akute Erkrankungen zu behandeln. Eine Kombination mit dem Notarzt wäre wünschenswert. Zur Beobachtung von Patienten sind mindestens 3 Betten vorzuhalten.

Die Ansiedlung von Ärzten im Stadtgebiet ist durch geeignete städtische Maßnahmen zu unterstützen. Dies gilt insbesondere für Hausärzte, also Allgemeinmediziner oder Internisten.

Die FDP fordert nach wie vor den Erhalt der Rettungswache in Anrath. Die geplante Verlegung nach Vorst würde eine erhebliche Verschlechterung für Anrather und Neersener Bürger bedeuten. Die aktuelle Beschlussfassung des Kreises Viersen zum Rettungsbedarfsplan sieht zunächst vor, dass die Rettungswache mit einem Rettungswagen erhalten bleibt. Dies muss auf Dauer so bleiben, dafür setzen wir uns ein!

Zudem fordert die FDP die Anschaffung von Defibrillatoren weiter voranzutreiben. Ein entsprechendes Standortverzeichnis ist von der Stadt zu pflegen. Zudem soll die Ausbildung von Sanitätern in Schulen und Kindertagesstätten unterstützt werden.

Die Stadt soll gesundheitsbewusstes Verhalten der Bürger fördern. Dafür soll sie die entsprechende Infrastruktur vorhalten. Schüler können z. B. statt mit dem Bus mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Dafür sind die Schulen, soweit noch nicht geschehen, an das städtische Fahrradwegenetz anzuschließen. Ferner müssen hinreichend überdachte Unterstellplätze zur Verfügung stehen.

Im öffentlichen Raum sind niedrigschwellige Bewegungsangebote einzurichten. Begrüßenswert sind hier öffentliche Fitnessgeräte oder Trimm-Dich-Pfade.

Die Schulmensen und Kindergärten sollen gesundes Essen anbieten.

Die Kindergärten sollen zudem angehalten werden, die Kinder so oft wie möglich im Freien spielen zu lassen.

Im Freizeitbad „De Bütt“ sind die Angebote für Senioren auszubauen, da die körperliche Fitness Grundvoraussetzung für gesundes Altern ist.

Sicherheit

Die Umstrukturierung der Polizei im Kreis Viersen hat sich für die Willicher Bürger nachteilig ausgewirkt. Nachdem die Kriminalpolizei bereits vor längerer Zeit von Willich nach Kempen verlegt wurde, ist nun auch noch die Polizeiwache in Willich nicht mehr rund um die Uhr besetzt. Die Lücke kann der städtische Ordnungsdienst der Stadt Willich nicht füllen. Er hat weder das ausreichende Personal noch die rechtlichen Kompetenzen.

Zur Sicherheit der Bürger können aber auch weitere Maßnahmen beitragen. So sind etwa Wege – insbesondere Schulwege – hinreichend zu beleuchten, um Schülern vor allem in den frühen Winterstunden vor Unfallgefahren zu bewahren. Auch der Einsatz von Schülerlotsen an zentralen Punkten kann zur Sicherheit beitragen. Anderenorts haben sich auch „3-D-Zebrastreifen“ bewährt.

Der Zustand der Straßen ist teilweise gefährlich. So sind vielerorts Schlaglöcher zu beklagen. Diese stellen Gefahrenstellen besonders für Fahrradfahrer dar. Durch die fehlende Pflege von Fahrradwegen sind diese zu Huckelpisten geworden. Infolge weichen die Fahrradfahrer auf die Straßen aus. Fahrradwege müssen daher laufend unterhalten werden, so dass sie dauerhaft gut nutzbar sind und zur klimaneutralen Fortbewegung beitragen.

An Unfallschwerpunkten ist die Einrichtung von Ampelanlagen oder Kreisverkehren zu befürworten.

Im Stahlwerk Becker müssen unbedingt Maßnahmen ergriffen werden, um illegale Autorennen zu verhindern. Hier kommen Schwellen in Frage, um rasende Fahrzeuge ausbremsen. Der städtische Ordnungsdienst muss den Bereich stärker bestreifen.

An geeigneter Stelle sind an Ortseinfahrten Verkehrsinseln mit Querungshilfen zu errichten. Sie bremsen den Verkehr ab und ermöglichen so die sichere Überquerung insbesondere von Kindern.

Drogenhandel und Drogenkonsum sind auch in Willich an der Tagesordnung. Nur durch konsequente Kontrollen an den bekannten Plätzen kann der Drogenhandel eingedämmt werden. Ggfls. ist hierfür der städtische Ordnungsdienst personell zu verstärken.

Die FDP lehnt die Videoüberwachung grundsätzlich ab. Soweit es zur Prävention von Straftaten oder zur Verhinderung von Vandalismus erforderlich ist, sollte die Überwachung jedoch stattfinden. Der Schutz von Leben und Gesundheit sowie der Schutz von öffentlichen Einrichtungen lassen einen solchen Eingriff in die Persönlichkeitsrechte zu. Gut erkennbare Hinweise auf die Überwachung sind dann allerdings zwingend.

Migration

Die Zuwanderung von Migranten und die Zuweisung von Asylbewerbern stellt die Stadt Willich vor vielfältige Aufgaben. Soweit Wohnraum für diese Personengruppen von der Stadt geschaffen werden muss, ist eine Ghettobildung – mit allen daraus folgenden Problemen - zu vermeiden. Es soll eine Durchmischung von einheimischen Bürgern sowie Neubürgern erfolgen.

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist unbedingte Voraussetzung für eine Integration. Die Sprachkompetenz muss deshalb auch durch kommunale Maßnahmen gefördert werden, bei Kindern durch Aufnahme in die städtischen Tagesseinrichtungen und in Schulen ggf. mit einem zusätzlichen Sprachunterricht. Für Zuwanderer im Erwachsenenalter sollten Sprachkurse – evtl. in Kooperation mit der VHS – angeboten werden.

Neben der Sprache ist die Vermittlung von Werten des Grundgesetzes eine wichtige Voraussetzung für eine Integration. Im Schwimmbad liegen z. B. Flyer in Fremdsprachen aus, die aufzeigen, welche Verhaltensregeln angemessen sind. Solche Flyer bieten sich auch für den allgemeinen gesellschaftlichen Umgang miteinander an. Mit einem Angebot von Integrationskursen durch Ehrenamtliche in Asylbewerberheimen kann Zuwanderern unsere Kultur näher gebracht werden.

Die insbesondere von den GRÜNEN unterstützte Multi-Kulti-Gesellschaft hat sich nicht bewährt. Parallelgesellschaften führen zur Abkehr von staatlicher Ordnung. Bis hin zu eigener Justiz wird die Autorität des Staates unterwandert. Migration bedeutet aus Sicht der FDP nicht die Aufgabe der eigenen Identität von Migranten, nicht ihrer Religion, nicht ihrer Kultur. Verschiedene Religionen und Kulturen in einem Staat können die Gesellschaft bereichern. Das Erfolgsrezept sind die gegenseitige Akzeptanz des anderen, der Respekt voreinander, die Bereitschaft, den Mitmenschen nicht seine eigenen Meinung aufzuzwingen und dies alles auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung, damit der Gesetze unseres Staates.

Migration bedeutet auch Sicherheit. Wer in unsere Gesellschaft eingebunden ist, wird nicht häufiger straffällig als Bürger ohne Migrationshintergrund.

Flüchtlinge werden auch in Zukunft nach Willich kommen. Wir sind offen für alle Menschen, die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, politischen Gesinnung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe in ihrem Heimatland verfolgt werden. Wir lehnen aber die Aufnahme von Menschen ab, die lediglich aus wirtschaftlichen Gründen zu uns kommen wollen.

Wir erwarten von allen Migranten, dass sie sich integrieren. Wenn dies nicht gewollt ist, dann halten wir es nicht für vertretbar, sie auf Kosten unserer Bürger wirtschaftlich zu unterstützen.

Die FDP begrüßt das außerordentliche Engagement der Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe. Diese Arbeit ist für die Integration der Flüchtlinge in unsere Gesellschaft immens wichtig. Die FDP fordert, dass die Flüchtlingshilfe bei Bedarf und im Rahmen des Möglichen unterstützt wird.



BESTE BILDUNG UND KULTUR

Beste Bildung hat für uns höchste Priorität. Sie ist der Schlüssel für Teilhabe und sozialen Aufstieg. Wir möchten, dass alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt Willich ihre Talente entwickeln können, um selbstbestimmt leben zu können.

Wir möchten, dass Willich eine Stadt der Chancen, des Fortschritts und Wohlstands ist. Ohne beste Bildung ist das nicht möglich. Wir brauchen die klugen Köpfe und die besten Ideen. Dazu muss die Qualität der Bildung von den Kitas bis hin zu den Gesamtschulen und Gymnasien immer wieder verbessert werden. Unsere Schulen müssen beste Gestaltungsfreiräume erhalten und für das Lernen im digitalen Zeitalter fit gemacht werden.

Zukunftsfähigkeit

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ändern sich zunehmend in einem rasanten Tempo, sei es durch die Globalisierung, digitale Herausforderungen, den demographischen Wandel oder durch die weltweiten Migrationen. Darauf muss sich auch unsere Heimatstadt einstellen. Eine antizipierende Bewältigung ist aber nur zu leisten, wenn eine hervorragende Bildung auf die Zukunft hin ausgerichtet und gewährleistet ist.

Elternhaus

In den ersten Jahren der Kinder haben die Eltern eine herausragende Aufgabe, denn dann werden die Grundlagen für die sozial-emotionale Entwicklung gelegt. Diese wird zunehmend in den **Kindergärten** und **Bildungszentren** Willichs ergänzt und erweitert.

Die FDP-Willich fordert weiterhin

- eine intensivere Fortbildung der Erzieherinnen, um mit kindergerechten, vorschulischen Maßnahmen individuelle – insbesondere Sprachförderung - Förderung zu erzielen
- keine Erhöhung der Kinderzahl pro Gruppe, um die Qualität zu sichern
- eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Grundschulen, um Übergänge zu erleichtern und um bei Problemen schneller angemessen reagieren zu können
- eine zufriedenstellende Anzahl von Kindergartenplätzen in allen Stadtteilen

Schule

Schule hat ein Konglomerat an Aufgaben zu bewältigen, dass Lehrer anwachsend nicht allein lösen können. Heterogene sozial-emotionale und ethnische Unterschiede werden durch divergierende Leistungsfähigkeit sowie haptische Besonderheiten verstärkt. Auch das digitale Vorwissen zeigt deutliche Differenzen auf.

Nicht nur in diesen Bereichen benötigen alle Schulformen von der Grundschule über die Gesamtschule bis hin zum Gymnasium eine besondere Hilfe. Besonders die individuelle Förderung unserer Kinder und Jugendlichen hat einen enormen Stellenwert. Es geht um durchdachter Reformen, in deren Zentrum das Kind steht. Seine Bedürfnisse, seine Lebensfreude, sein Recht auf geistige und emotionale Entwicklung sind ausschlaggebend! Dies schließt unabdingbar die individuelle Förderung von Hochbegabten wie auch Schülerinnen und Schüler mit Defiziten oder mit besonderen Neigungen ein (z.B. Sport, Musik, Kunst).

Die FDP-Willich fordert deshalb möglichst kurzfristig

- die Offenen Ganztagsgrundschulen finanziell besser zu unterstützen
- die Einstellung weiterer Schul-Sozialarbeiter
- die Anzahl der Schulpsychologen auf Kreisebene zu erhöhen
- die Fördermaßnahmen insbesondere in Sprache und den MINT-Fächern zu erhöhen
- den Service der digitalen Netzwerke der Schulen mit städtischen Fachkräften durchzuführen.

Wir unternehmen bereits jetzt erhebliche finanzielle Anstrengungen, um den Anforderungen einer digitalisierten Zukunft gerecht zu werden. Dies hat die FDP mit ihrem Konzept IT@ School erfolgreich initiiert und vorangetrieben. Die FDP sieht das als ständige Aufgabe, um die Schülerinnen und Schüler optimal auf die sich ändernde Gesellschaft und Arbeitswelt vorzubereiten. Zudem sollte die Einführung des Schulfaches „Wirtschaft“ an allen Willicher Schulen Pflicht werden.

Kurzfristig sind unbedingt alle Schulen an die Glasfasertechnologie anzudocken, um die schnelleren 5G Leistungen abrufen zu können. Hierzu engagiert sich die FDP im besonderen Maße für den Ausbau der Glasfasernetze.

Die FDP fordert hierzu, dass die Verwaltung der Stadt Willich alle Bemühungen unterstützt, um die Baumaßnahmen im Zuge der Erschließung der Förderbaumaßnahmen des Kreises Viersen umzusetzen. Die FDP gibt hier das Ziel aus, dass die Maßnahmen bis Ende 2021 erfolgreich abgeschlossen sind.

Büchereien

Büchereien sind ein wesentlicher Beitrag zur Bildung. Auch im Zeitalter des Internets verlieren sie nicht an Bedeutung. Insbesondere für Kinder, Jugendliche und ältere Bürger haben Büchereien auch eine soziale Funktion.

Die FDP spricht sich daher für die Förderung der kirchlichen Büchereien aus. Sie stellen ein umfangreiches und ausgewogenes Bildungsangebot in Willich zur Verfügung. Die Vernetzung von kirchlichen und städtischen Büchereien fördert die Effizienz und senkt Kosten.

Wichtig sind die Angebote in den jeweiligen Ortsteilen. Junge wie ältere Bürger müssen in der Lage sein, ohne Auto oder öffentliche Verkehrsmittel eine Bücherei zu erreichen.



MUT UND DIGITALISIERUNG

Neue Technologien, Digitalisierung, Globalisierung, eine sich verändernde Gesellschaft – das sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. Häufig überwiegt in der Gesellschaft Zweifel statt Mut. Wenn Angst das Handeln bestimmt, wird die Gegenwart nur noch verwaltet.

Wir brauchen mehr Vertrauen in Eigenverantwortung, Kreativität und Kompetenz unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir brauchen Fortschritt statt Rückschritt, um den Wandel aktiv zu gestalten und eine liberale und innovationsfreudige Stadt zu bleiben.

Selbst fahrende Autos, sich selbst steuernde Fabriken oder Ärzte, die über Kilometer hinweg Behandlungen durchführen. Was für viele Menschen bisher allenfalls ein Science Fiction-Szenario war, wird bald Wirklichkeit werden. Der digitale Fortschritt verändert unser Privatleben, unserer Arbeitswelt und unsere Wirtschaft nachhaltig. Damit die Menschen die Chancen der Digitalisierung nutzen können, muss die Willicher Politik gezielt Zukunftsimpulse setzen. Eine unzureichende digitale Infrastruktur und eine mittelmäßige digitale Bildung blockieren den Fortschritt.

Digitale Bildung in den Schulen

Mit der Durchführung des Programmes IT@School hat die Stadt Willich bereits auf Initiative der FDP eine ordentliche Grundlage für die digitale Bildung geschaffen. Hier gilt es das Niveau immer wieder zu verbessern und entsprechend des technischen Fortschritts anzupassen. Wir Freie Demokraten wollen in den nächsten fünf Jahren weiterhin in die Technik und Modernisierung der Schulen aber auch der Kitas investieren.

Neue Technologien und Methoden bieten Raum für Kreativität und Neugier und werden immer wichtiger für spätere Berufe. Um diese Chancen zu nutzen, brauchen Kinder Anleitung in Schulen mit entsprechender Ausstattung. Hierzu gehört auch die Bereitstellung der entsprechenden Breitband-Netze, die für die Nutzung der Endgeräte unabdingbar sind. Bis Ende 2021 muss jede Schule und jede Kita an das Glasfasernetz angeschlossen sein. Hierzu muss der Förderausbau des Bundes beitragen.

Digitale Behörden

Skandinavien und die baltischen Staaten machen es uns vor. Die Digitalisierung ist dort weit fortgeschritten und die Bürger können dort viele Amtsgänge online erledigen. Dieses bürgerfreundliche Niveau kann auch in der Stadt Willich erreicht werden, wenn man die entsprechenden IT-Strukturen hierfür schafft. Der Bürger soll in die Lage versetzt werden, jederzeit von jedem Ort aus seine digitalen Amtsgänge einfach zu erledigen und das ggf. 24 Stunden am Tag. Diese Anpassung an die moderne Arbeitswelt mit seinen flexiblen, aber nicht immer behördenfreundlichen Arbeitszeiten ist überfällig. Daher fordert die FDP schon jetzt die Annahme von digitalen Anliegen und Unterlagen durch die Stadt Willich. Die Vorgaben hierzu sollten im ersten Schritt von der Verwaltung vorgegeben werden. In 4-5 Jahren sollte die digitale Transformation für die Bürger umfassend für alle Anliegen nutzbar sein.

Einführung eines Breitband-Koordinators

Um die Digitalisierung auf allen Ebenen in der Stadt Willich nach vorne zu bringen, ist es unumgänglich, eine Vollzeitstelle oder zwei Teilzeitstellen für einen Breitband-Koordinator einzuführen. Das Fortschreiten der Technologien erfordert neue moderne Netze. Hierzu gehören die Glasfasertechnologie und der 5G-Mobilfunk. Die Umsetzung in der Stadt Willich stockt derzeit, weil seitens der Verwaltung hierfür zu wenige Kapazitäten und keine gestalterische und begleitende Kompetenzen vorhanden sind. Die Wirtschaft, die Bildungseinrichtungen und die Bürger brauchen in der Verwaltung kompetente Ansprechpartner. Der Kreis Viersen hat diese Position bereits besetzt, die Stadt Willich muss unbedingt folgen!

Datenschutz

Viele Menschen nutzen soziale Netzwerke, bestellen über Onlineshops oder lassen ihre Gesundheitsdaten über diverse Fitness-Apps messen. Der digitale Fortschritt macht es möglich. Gleichzeitig werden aber über nationale Grenzen hinweg explosionsartig Daten produziert, gespeichert und verarbeitet. Unternehmen wollen hierdurch Informationen über das Verhalten ihrer Kunden gewinnen. Geheimdienste spähen massenhaft Bürger und Unternehmen aus.

Insbesondere werden vor allem Frauen, weibliche Jugendliche und Kinder Opfer von Stalkern, Cybermobber und Sexualstraftätern. Über den Datenklau und die Zweckentfremdung von Bildern werden viele dieser weiblichen Personen anschließend auf Sex-Plattformen menschlich herabgewürdigt und teils sogar erpresst, mit dramatischen psychologischen Folgen. Mobbing, Depressionen und auch Suizid können die Folge sein.

Die FDP vertritt den Standpunkt, dass der beste Datenschutz der eigene, sorgsame Umgang mit persönlichen Daten auf dem eigenen Endgerät und in den Social Medias ist. Dieses Verhalten und der sensible Umgang hiermit können bereits frühzeitig an den Bildungseinrichtungen der Stadt Willich trainiert werden.

Daher fordert die FDP, dass die Stadt Willich die Ausbildung der Lehrer an den städtischen Bildungseinrichtungen z. B. über eingekaufte Coaching-Maßnahmen so organisiert, dass flächendeckend die Grundlagen des persönlichen Datenschutzes gelehrt werden können. Eine direkte Anbindung über den Bereich IT@School ist denkbar.



SOLIDE FINANZEN

Solide Finanzen sind die Basis für eine gesunde Stadt Willich. Wir wollen, dass die Stadt die Schuldenbremse einhält und in guten Zeiten Schulden zurückführt. Das ist für uns eine Frage der Generationengerechtigkeit. Die Schulden von heute sind Steuern von morgen. Sie verhindern Zukunftsinvestitionen in Bildung, Sicherheit und Infrastruktur.

Wir wollen eine Stadt Willich, die rechnen kann. Die nicht mehr ausgibt, als sie erwirtschaftet. Die Sparsamkeit und einen effizienten Umgang mit dem Geld der Steuerzahler gewährleistet. Wir möchten, dass jeder durch eigene Leistung vorankommen kann und die Stadt sich auf ihre Kernaufgaben konzentriert.

Bedingt durch die schwierige weltwirtschaftliche Lage und den Herausforderungen angesichts einer demographisch alternden Bevölkerung werden die Steuereinnahmen und Zahlungen in die Sozialsysteme sinken. Durch neue Gesetze im sozialen Bereich werden die finanziellen Herausforderungen weiter wachsen. Es wird künftig an Einnahmen für Bildung und Familienförderung, für Integration und für die Versorgung alter Menschen fehlen und folglich müssen städtische Gelder aus anderen Bereichen zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge abgezogen werden.

Eine sparsame, wohlüberlegte Haushaltsführung ist oberstes Gebot unserer Stadt, ohne die notwendigen Investitionen in Bildung und Infrastruktur zu unterlassen. Zudem muss die Verschuldung der Stadt in finanziell guten Zeiten abgebaut werden. Je schneller Verschuldung abgebaut wird, desto eher befreit sich die Stadt aus der Spirale wachsender Kosten und stagnierender Einnahmen. Die herausragende Aufgabe der Politik besteht darin, keine weiteren unnötigen Schulden aufzunehmen und den nachfolgenden Generationen einen sauberen Haushalt zu hinterlassen.

Die Gebühren der Stadt sind aktuell die Niedrigsten im weiteren Umfeld. Die Steuersätze der Stadt Willich sind gegenüber vergleichbaren Städten noch attraktiv und die Steuerkraft ordentlich. Dennoch sind bei neuen Projekten oder sozialen Investitionen jeweils die Folgekosten konkret zu berechnen und einzuplanen. Politische Forderungen dürfen nur dann umgesetzt werden, wenn sie auskömmlich gegenfinanziert sind. Dies gilt insbesondere bei Beschlüssen, die über Jahre hinweg den städtischen Haushalt belasten.

Die FDP will vor Ort nicht alles verwirklichen, was wünschenswert ist, sondern was finanziert werden kann. Die Bürger haben Anspruch auf einen sparsamen, durchdachten Gebrauch der Steuergelder. Wir werden verstärkt auf eine schlanke, digitalisierte Verwaltung und auf die Entwicklung der Personal- und Sachkosten der Verwaltung achten.

Der FDP ist klar, dass die mittelständische Wirtschaft über die Gewerbesteuererinnahmen im Wesentlichen zur Finanzkraft der Stadt Willich beiträgt. Daher ist die Pflege der Kontakte in die mittelständische Wirtschaft immens wichtig, wenn nicht sogar von zentraler Bedeutung.



SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT IN DER STADT WILlich

WIRTSCHAFT / VERKEHR / BAUEN

Freiheit und Wettbewerb, Fairness und Verantwortung – das sind die Fundamente der Sozialen Marktwirtschaft. Mündige Bürger, fleißige Mitarbeiter und verantwortungsvolle Unternehmer in der Stadt Willich haben unseren Wohlstand möglich gemacht.

Mehr Freiheit und Wettbewerb – statt Bürokratie und städtischer Regulierung – sind notwendig, um den Wohlstand von morgen zu erwirtschaften.

Dazu brauchen Industrie und Mittelstand klare und verlässliche Rahmenbedingungen. Gerechtigkeit und Chancen für alle – das geht nur mit einer starken Wirtschaft.

Wirtschaft

Wirtschaft ist nicht alles. Aber ohne eine starke Wirtschaft ist alles nichts. Sie schafft Arbeitsplätze, so dass Menschen ihren Lebensunterhalt verdienen können. Sie sorgt für Steuereinnahmen, aus denen unsere Stadt, die Infrastruktur und die Kultur- und Sozialeinrichtungen finanziert werden. Willichs wirtschaftliche Stärke ist jedoch kein Selbstläufer – im Gegenteil: Die Stadtverwaltung ist gerade dabei, sie zu verspielen.

Das neue IHK-Gutachten 2019 zur Wirtschaft der Stadt Willich weist eindeutig darauf hin. Folgende Defizite sind anzupacken und folgende Forderungen sind benannt:

- Die Stadt Willich muss eine vorausschauende Gewerbeflächenpolitik betreiben
- Die Stadt Willich muss eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung wieder leben
- Die Stadt Willich muss die Standortkosten im Blick halten
- Die Stadt Willich muss den Breitbandausbau forcierend vorantreiben
- Die Stadt Willich muss die gesamte Verkehrsinfrastruktur ausbauen
- Die Stadt Willich muss die ÖPNV-Anbindungen dringend verbessern

Wir Freie Demokraten wollen die Ausrichtung der Willicher Wirtschaftspolitik erneuern. Denn nur so kann die Wirtschaft die Chancen der Digitalisierung und Globalisierung nutzen und Herausforderungen wie die Energiewende und den Fachkräftemangel bewältigen. Deshalb treten wir für beste Bildung, weniger Bürokratie und Steuerlasten, mehr Wettbewerb sowie eine Innovations- und Investitionsoffensive begleitet durch die Wirtschaftsförderung ein. Wir wollen den Willicher Mittelstand als Motor der Sozialen Marktwirtschaft unbedingt stärken.

Daher fordert die FDP, dass der Bereich der Wirtschaftsförderung deutlich stärker – auch personell- aufgestellt wird und Investitionen der Wirtschaft möglichst schnell und unbürokratisch umgesetzt werden können.

Zudem fordert die FDP, dass die Wirtschaftsförderung gerade bei der Umsetzung von Bauprojekten enger mit dem technischen Rathaus im Austausch steht. Dort wiederum muss die Priorität auf unbürokratischen Hilfen zur Umsetzung der Bauprojekt liegen. Das technische Rathaus muss sich an dieser Stelle als Lösungsanbieter sehen.

Verkehr

Mobilität ist gelebte Freiheit. Die Möglichkeit, die Distanz zwischen Wohnort, Arbeitsplatz, Freizeit und Einkaufsmöglichkeit überwinden zu können, ist Voraussetzung für Selbstbestimmtheit in allen Lebenslagen.

Das Bedürfnis nach Mobilität wird aller Voraussicht nach steigen. Durch Bestellungen im Internet wird der Anlieferverkehr sogar noch deutlich zunehmen. Auch bei zunehmender Digitalisierung bleibt die Gewährleistung funktionierender Mobilität unverändert auch städtische Aufgabe.

Klar ist auch, dass wir einer emissionsarmen Mobilität immer näherkommen. Daher wollen wir Freien Demokraten Optionen und Chancen technologisch offen gestalten.

Ein selbstbestimmtes Leben bedeutet aber auch eine freie Wahl der Verkehrsmittel. Wir Freien Demokraten wollen daher kein Verkehrsmittel diskriminieren, sondern treten ein für eine gleichberechtigtes Nebeneinander aller Verkehrsmittel und Wahlfreiheit ihrer Nutzer. Ein gegenseitiges Ausspielen von ÖPNV, PKW gegen Rad- und Fußverkehr lehnen wir ab.

In Willich sehen wir als FDP dringenden Handlungsbedarf bei der Aufstellung und Erschließung von Baugebieten. Dabei muss aus unserer Sicht die Verkehrserschließungen immer im Vorfeld geprüft und analysiert werden.

Bedingungen wie am Schiefbahner Dreieck mit der Willicher Straße halten wir nicht für zielführend.

Beim öffentlichen Personennahverkehr möchten wir am liebsten schon morgen die Regiobahn S28 zumindest bis Schiefbahn am Nordkanal realisiert sehen. Auch Anbindungen aus dem Stadtgebiet bis zur Haltestelle der Regiobahn wird von der FDP dringend gefordert.

Auch die Bürgerbus-Vereine in der Stadt bedürfen weiterer Unterstützung, sorgen sie doch für eine sinnvolle Ergänzung im Angebot des ÖPNV.

Wir setzen für die neue Legislatur ab September 2020 ganz konkret den Schwerpunkt auf den Gleichklang „Wohnen, Leben und Verkehr“. Denn was Verkehrsplanungen und ganzheitliche Betrachtung angeht, läuft für die Liberalen in Willich einiges gründlich schief.

Weiterhin unglücklich sind die Liberalen mit der Entscheidung, den Marktplatz in Alt-Willich für den Autoverkehr zu schließen. Wir respektieren zwar den Bürgerwillen und werden schauen, dass die Schließung für den Handel und die Gastronomie so verträglich wie möglich gestaltet wird.

Bauen

Wohnen gehört zu den existenziellen Grundbedürfnissen der Menschen – deshalb sollte die Politik die Menschen dabei unterstützen, ihre Vorstellungen vom Wohnen zu erreichen. Die meisten Menschen wünschen sich preiswerten und attraktiven Wohnraum. Dazu gehört insbesondere auch, sich den Traum eines Eigenheims verwirklichen zu können. Fakt ist aber, dass es in Willich an preiswertem Wohnraum vor allem für Single-Haushalte im Zuge der demographischen Entwicklung mangelt. Ferner gibt es einen Mangel an preisgünstigen Grundstücken für junge Familien.

Gleichzeitig sind vielerorts Leerstand, Sanierungsstau und Mängel im Infrastruktur- und Dienstleistungsangebot zu beklagen. Die Veränderung der digitalen Handelskultur zeigt hier eine starke Wirkung.

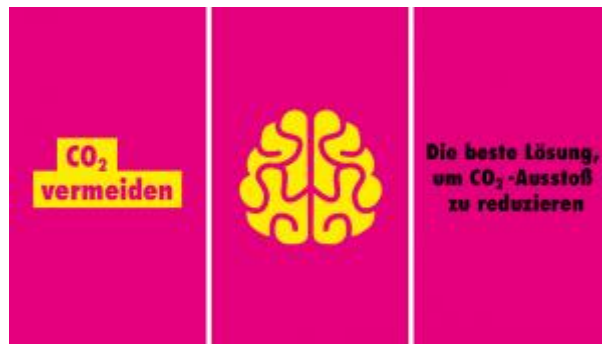
Der Staat und die Stadt sind die Kostentreiber Nummer eins. Bürokratie, Auflagen und Rekordsteuern (Grunderwerbsteuer), überzogene Grundstückspreise und eine langsame, behäbige Bauverwaltung bremsen private Investitionen in den Wohnungsbau und machen es den Menschen immer schwieriger, selbst Eigentum zu erwerben oder passenden Wohnraum zu finden. Der soziale Wohnungsbau findet kaum mehr statt, mit negativen Folgen für Menschen, die hierauf angewiesen sind.

Gerade jungen Familien mit Kindern fällt es zunehmend schwer, passenden Wohnraum in der Stadt Willich zu finden oder ein Eigenheim zu finanzieren. Wir setzen uns für eine Bau- und Wohnungspolitik ein, die Investitionen in den Wohnungsmarkt ermöglicht und den Erwerb von Eigenheimen erleichtert.

Die FDP fordert die Erstellung eines städtischen Wohnbau- und Entwicklungskonzeptes, das auf die Wünsche und Anforderungen der Bürger abgestimmt ist. Auch moderne Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser und Tinyhäuser sollten in der Stadt Willich ihren Platz haben, sind sie doch in Bezug auf den Flächennutzen und -verbrauch sehr effektiv.

Die FDP fordert, dass Wohnquartiere- und Wohnbauflächen identifiziert und nachhaltig mit Blick auf die Demographie entwickelt werden. Hierbei ist auch die Anbindung an den ÖPNV-Verkehr und die verkehrstechnische Erschließung von großer Bedeutung.

Zudem muss die Veränderung in der Handelsinfrastruktur mit berücksichtigt werden. Die schnell erreichbare und ökologisch sinnvolle Nahversorgung der Menschen in allen Stadtteilen mit Produkten und Dienstleistungen des kurz- und mittelfristigen Bedarfs muss unbedingt in die Planung und Entwicklung der lokalen Handelsstrukturen und -flächen einfließen.



KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ / TIERSCHUTZ

Der Schutz des Klimas ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Aber auch die größte Chance, wenn wir anfangen, radikal und konsequent zu sein.

Wir Freien Demokraten wollen den Null-CO₂-Ausstoß so schnell es geht. Das schaffen wir nur gemeinsam. Die FDP fordert ein Klimakonzept, das die CO₂-Nutzung und -Speicherung fördert. Und zwar mit innovativen Technologien und weltverändernden Ideen „Made in Germany“.

Klima- und Umweltschutz

Die Stadt Willich hat bereits 2010 das integrierte Klimaschutzkonzept verabschiedet. Mit der Bilanzierung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen, der Festlegung von Handlungsfeldern und einem Maßnahmen- und Projektkatalog hat man früh den Einstieg in den Klimaschutz geschafft. Daran müssen wir konsequent weiter arbeiten.

Wie aber das Einsparziel am besten erreicht wird, soll nicht die Stadt Willich alleine entscheiden, sondern die Bürger und Unternehmen sollen mitbestimmen. Klimaschutz ist das Ziel. Innovation der Weg.

Darum setzen wir neben verantwortungsbewussten Bürgern vor allem auf eine starke, nachhaltige Wirtschaft und neueste Technik. Wir wollen, dass vor allem junge und nachhaltige Gründerunternehmen und Startups aus dem Bereich des Klima- und Umweltschutzes gefördert werden.

Die FDP setzt sich deshalb dafür ein, dass das Gründerzentrum im Stahlwerk Becker mit dem Geothermiezentrum zu einem geförderten Umwelttechnologie-Standort wird. Hier sollen innovative, kleine Unternehmen Förderung und Support erhalten.

Im Bereich des Umweltschutzes agiert die Stadt Willich als Modellkommune des geförderten Projektes „Global Nachhaltige Kommune NRW“. Wir wollen, dass die Bürger, die Unternehmen und die Stadt Willich ihrer Verantwortung aus dem Projekt nachkommen und so realistische Zielsetzungen mit einem globalen und nachhaltigen Verantwortungsbewusstsein umgesetzt werden können.

Die FDP fordert von der Stadt Willich, dass folgende vorrangig umgesetzt werden:

- Solarpanelle auf jedes öffentliche Dach (evtl. mit Finanzierung auch die Bürger)
- Nutzung des Solarstroms für E-Autos
- Nutzung von Solarthermie / Geothermie
- Beleuchtung der öffentlichen Gebäude durch wenig lichtverschmutzende LEDs
- Ersetzen der dummen, unregelmäßigen Straßenbeleuchtung durch regelbare intelligente Straßenleuchten (mit Steckdose für E-Autos; Smart Poles)
- Keine kleinteiligen Blühstreifen, da der Pflegeaufwand zu groß ist, stattdessen größere zusammenhängende Flächen, die für Insekten die Lebensgrundlage bilden können
- Flächenverbrauch bei der Planung beachten (z.B. Geschossbau für Miet- und Eigentumswohnungen)
- Ausbau der Elektrifizierung des Städtischen Fuhrparks (Unterstützung durch Liberale)
- Ausbau des Bürgerbus-Systems (Neersen und Ringverkehr)
- Aufforsten von brachen Flächen, die im Flächenausgleich stehen
- Konsequente Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung-Technologie
- Geothermie-Nutzung für private Haushalte stärker vorantreiben
- Förderprogramm für Gründächer, auch nutzbar ohne langen Vorlauf (z.B. bei notwendigen Reparaturen)
- Als Ergänzung der bestehenden kommunalen Förderung in Willich für Maßnahmen der energetischen Sanierung wird ein Rabattsystem eingeführt.
- Die Kriterien werden dahingehend verändert, dass bereits Bauten ab Baujahr 1990 förderfähig werden (bisher ab 1980 und älter). Sofern die Umsetzung von Handwerksbetrieben aus Willich vorgenommen wird, bekommt der Hausbesitzer bis zu 10% (max. 2500€) der Rechnungssumme von der Stadt zurückerstattet.

Die Handwerksbetriebe verpflichten sich im Gegenzug, ähnliche Maßnahmen bei öffentlichen Gebäuden der Stadt wie Schulen und Kindergärten zu Selbstkostenpreisen anzubieten. Damit würden beide Seiten und vor allem die Bürger profitieren. Dabei ist zu prüfen, ob wettbewerbsrechtliche Grenzen eingehalten werden.

- Ausbau der Regiobahn S28 bis nach Viersen
- Wiederaufnahme des Schienenverkehrs von Willich nach Krefeld als Bypass der RE 10 Kleve – Düsseldorf auf dem bis zur Kempener Str. liegenden Gleiskörper und dem Neuaufbau eines Bahnhofes in Willich mit einem Park + Ride-Parkplatz
- Taktung und Ausbau der Betriebszeiten für die Buslinie Anrath - Meerbusch erhöhen
- Verbesserte Park- und Ride Angebote
- Ausbau / Verbesserung Fahrradwege / Abstellplätze

Die städtische Homepage sollte über folgende Services intensiver informieren:

- Links zu Förderprogrammen wie Solar, Geothermie, PV-Anlagen
- Veranstaltung von Themenabenden, die bürgergerecht gestaltet sind
- Windkraft / Solarstrom / Speicherinfrastruktur
- E-Mobilität (E-Bikes, Scooter, E-Autos)
- Links zur Deutschen Bahn AG und zum VRR

Tierschutz

Aufgrund der Entfernung des Kreis-Tierheimes in Lobberich und der Auslastung können die dort zuständigen Mitarbeiter sich kaum um den Tierschutz in Willich bemühen. Der Verein Tierschutz für Willich e. V. erfüllt auf dem Stadtgebiet und darüber hinaus viele Aufgaben im Bereich des ehrenamtlichen Tier- und Veterinärschutzes. Der ausschließlich über Spenden finanzierte Verein hat nun allerdings seine räumlichen und menschlichen Kapazitätsgrenzen erreicht.

Um zukünftig noch diese wichtige soziale Aufgabe leisten zu können, benötigt der Verein neue Räumlichkeiten in entsprechender Lage. Der Verein strebt die Errichtung eines eigenen Tierheimes auf Willicher Stadtgebiet an, wobei der Verein die Finanzierung mit Fördergeldern und Eigenmitteln größtenteils selbst stemmen will.

Daher fordert die FDP die Verwaltung und die anderen Fraktionen auf, gemeinsam die Suche nach einem geeigneten Grundstück für das Tierheim zu intensivieren, damit der Verein auch in der Zukunft seine für die Stadt Willich so wertvolle Tätigkeit für den Tierschutz aktiv ausüben kann.



UNSERE STADTTEILE ALT-WILLICH UND WEKELN

Kühle Leere anstatt von Bäumen lässt den Kaiserplatz in Willich wie ein Fremdkörper erscheinen. Hier ist eine Attraktivitätssteigerung durch Veranstaltungen erforderlich. Die mehrfachen Übergänge der Pflasterung im Zentrum von Alt-Willich sehen wie Flickschusterei aus. Hier ist noch viel nachzubessern. Weitere Attraktivitätssteigerungen sind dringend erforderlich. Dazu gehört auch eine anwohnerfreundliche Verkehrsführung rund um das eigentliche Zentrum. In der Nähe der Geschäfte, auf dem Kaiserplatz, der Peterstraße, der Bahnstraße und an der Kirche müssen ausreichend Parkplätze ausgewiesen bleiben. Die Beschilderung der Parkplätze muss nicht nur für Fremde verbessert werden. Keinesfalls dürfen im Zentrum Parkplätze wegfallen.

Geschäfte und Gastronomie brauchen mehr Freiheiten bei der Nutzung der Flächen und weniger Verbote durch die Stadt, damit auch hier ein lebendiges Zentrum entstehen kann. Wir benötigen keine Gestaltungssatzung als Gängelung der Gewerbetreibenden. Gleichwohl hat die FDP konstruktiv bei dieser Satzung mitgewirkt, um Schlimmeres zu verhindern.

Das Stadtteilbüro im Rathaus soll als Anlaufstelle für Alt und Jung erhalten bleiben. Bei allen Maßnahmen sollen der Allgemeine Schützenverein und der Werbering frühzeitig beteiligt werden.

Der Konrad-Adenauer-Park wirkt trostlos, er muss besser gepflegt werden. Bestehende Anlagen dürfen nicht verkommen. Die Neugestaltung des ehemaligen Krankenhausgeländes muss zum Anlass genommen werden, den Park für Bürger attraktiv zu machen. Dazu gehört eine Neugestaltung des Spielplatzes, der zusammengewürfelt aussieht. Es fehlt zudem an schattigen Stellen.

Auch muss er für Kinder gefahrlos nutzbar sein. Kinder müssen vor Scherben und Drogenspritzen geschützt werden. Papierkörbe sind regelmäßig zu leeren, Bänke bei Bedarf zu reparieren. Der Teich muss ökologisch anspruchsvoll gestaltet werden. Dazu gehören unterschiedliche Tiefen und eine Beschattung.

Der Kreisverkehr St. Töniser / Bahnstraße kann die Fahrzeugmenge kaum aufnehmen. Die Sanierung bot eine Chance für Verbesserungen. Statt einer Neugestaltung wurde – bis auf die Änderung der Fahrtrichtung für die Bahnstraße - lediglich der status quo festgeschrieben. Weiterhin gibt es anders als bei der damaligen Errichtung des Kreisverkehrs nur eine Fahrspur. Die Belastung durch die Discounter an der Bahn- bzw. Anrather Straße, die Klimaschutzsiedlung und zusätzliche Häuser um die Villa Langels verstärken das Verkehrsaufkommen. Lange Staus morgens und abends sind die Folge. Durch die Feuerwache in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kreisverkehr wird die Überlastung an dieser Stelle auch zu einem Sicherheitsrisiko. Anrückende freiwillige Helfer und ausrückende Feuerwehrfahrzeuge behindern sich gegenseitig. Hier ist dringend eine Änderung der Verkehrsführung erforderlich. Es muss zudem sichergestellt werden, dass Schulkinder und Fahrradfahrer nicht weiter gefährdet werden.

Für die Feuerwache ist dringend eine zweite Zufahrt erforderlich, damit die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr die Rettungswache rechtzeitig erreichen.

In dem Neubaugebiet Kirchspielweg und in den ehemals englischen Häusern „Im Lingesfeld“ sind viele Familien mit Kindern zugezogen. Die hohe Geschwindigkeit der PKW auf der Düsseldorfer Straße lässt dort einen gefahrlosen Weg zur Bushaltestelle nicht zu. In Höhe Im Lingesfeld / Büdericher Straße ist daher eine Querungshilfe für die Schulkinder zu schaffen.

Alt-Willich muss besser an den ÖPNV nach Düsseldorf angebunden werden. Die Busverbindungen muss hinsichtlich Taktung und der Randzeiten verbessert werden. Die FDP fordert die Prüfung der Reaktivierung der Bahnlinie nach Krefeld als Bypass zur RE10 Kleve-Düsseldorf. Hierzu könnte ein neuer Bahnhof an der Kempener Str. entstehen. Im Ortsteil Wekeln ist die Zahl der Haltestellen des ÖPNV zu erweitern.

Die Verkehrsführung nach und in Wekeln ist nicht auf die heutige Größe ausgerichtet. Es fehlt ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Verkehrskonzept für die nächsten Jahrzehnte. Die Verkehrsführung an der Hülsdonkstraße muss so gestaltet werden, dass der erhöhte Verkehrsfluss aus Wekeln mit den Kindergärten und Schulen in Einklang zu bringen ist.

Die FDP Willich setzt sich auch künftig mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Abschaffung Flugroute Modru 5 T ein und unterstützt den Bürgerverein Willich-Nord e.V.

Die Lärmbelastung der Anwohner der A 44 hat erheblich zugenommen. Die FDP fordert weiterhin Lärm reduzierende Bau- und Verkehrsmaßnahmen zum Schutz der Menschen - wie bei vergleichbaren Maßnahmen in anderen Orten des Landes.

Alle Grundschulen in Alt-Willich müssen erhalten bleiben. Der Grundsatz, kurz Beine, kurze Wege, gilt unverändert fort. Weder den Kindern noch den Eltern sind weite Wege zumutbar.

Die FDP spricht sich für die Förderung der kirchlichen Bücherei aus.

Alt-Willich benötigt weiterhin einen Veranstaltungssaal. Die Sanierung des Krücken-Saales war notwendig und richtig, um den Vereinen und den Bürgern die Möglichkeit zu geben, nach der Schließung des Kaisersaals weiterhin Veranstaltungen durchzuführen. Der Krücken-Saal ist allerdings keine Dauerlösung, zumal er für große Veranstaltungen zu klein ist.

Mit der kirchenpolitisch verschuldeten Schließung des Willicher Katharinen-Hospitals ist die wichtigste Säule der ortsnahe Krankenversorgung weggebrochen. Ein Ärztehaus für Alt-Willich wird angestrebt.

Der Karnevalszug junger Menschen von Alt-Willich nach Anrath darf nicht verboten werden. Er ist durch die Ordnungsbehörden zu begleiten und so zu betreuen, dass der Jungenschutz gewährleistet ist.

Die Ansiedlung von mittelständischen und umweltfreundlichen Unternehmen im Gewerbe- und Industriegebiet Münchheide oder im Stahlwerk Becker ist für die FDP besonders wichtig. Ökonomisch wie ökologisch ist ein großes Industrie- und Gewerbegebiet besser als mehrere kleine. Die FDP wird verstärkt mit darauf achten, dass ein guter Branchenmix von Unternehmen angesiedelt wird, um möglichst geringe konjunkturelle Schwankungen zu erreichen.

Der Ausbau des schnellen Internets muss eine der Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung sein. Da diese Aufgaben seit kurzer Zeit unmittelbar beim Bürgermeister angesiedelt sind, muss er sich zwingend für den flächendeckenden Ausbau einsetzen. VDSL kann dabei nur eine Interimslösung sein. Der flächendeckende Ausbau mit Glasfaser im gesamten Stadtgebiet muss so schnell wie möglich erfolgen.

Die FDP lehnt weitere Windkraftanlagen im Bereich Moosheide ab.



UNSERE STADTTTEILE

SCHIEFBAHN

Schiefbahn ist unser Wohnort, hier sind wir zuhause, hier leben wir sehr gerne. Für die nächsten Generationen wünschen wir uns einen lebens- und liebenswerten Ort im Einklang mit der Natur.

Wohnen und Leben

Die FDP Schiefbahn unterstützt weiterhin Bürgerbegehren und kümmert sich um bürgernahe Interessen. Die Quartiersentwicklung wird weiter begleitet. Zukünftig sollen:

- Bürgeranliegen ernst genommen werden.
- Ackerflächen erhalten bleiben.
- vor einer Entwicklung von Baugebieten konkrete Überprüfungen der verkehrlichen Entwicklungen vorangestellt werden.
- alte marode Gebäude durch neue Wohnfelder ersetzt werden.
- Pakete in einem Kombi-Paketshop am Dorfrand (z.B. Nordkanal) für alle Zusteller gesammelt werden, um den Lieferverkehr aus der Stadt zu bekommen.
- Anreize für Anwohner und Geschäfte geschaffen werden, ihre versiegelten Park- und Schotterflächen wieder zurückzubauen.
- Baumbestattungen auf dem Friedhof möglich sein.
- Glasfaserkabel flächendeckend verlegt sein.
- Glasfaserkabel bei Neubauten direkt mit verlegt werden.

Verkehr

Die FDP Schiefbahn setzt sich für eine Neuorientierung des Verkehrs ein. Die FDP wird weiterhin den Bürgerbusverein aktiv im Vorstand und mit Fahrern unterstützen.

Um Lösungen im Verkehrsbereich zu ermöglichen sollen:

- eine Nordumgehungsstraße den Verkehr aufnehmen
- der Radfahrverkehr auf dem Bertzweg, der Hubertus- und der Hochstraße in der Ortsdurchfahrt ein Vorfahrtsrecht erhalten
- ein „Radwegenetz Schiefbahn“ alle Ortsteile verbinden
- die Willicherstraße, Königs -und Tupsheide einbahnig realisiert werden
- eine Lärmschutzwand entlang der A52 die Anliegenden entlasten
- der Flughafen Mönchengladbach nicht weiter ausgebaut werden
- die Regiobahn S28 Schiefbahn mit Düsseldorf verbinden
- der Bürgerbus weitere Ortsbereiche anfahren

Bildung

Die FDP Schiefbahn steht für eine starke Bildung. Zukünftig sollen:

- die Entwicklung der Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bleiben
- die Betreuung „Schule 8-14“ erhalten bleiben
- jede Schule mit Glasfaser erschlossen werden
- das Lernen im digitalen Wandel weiter umgesetzt werden
- der Bedarf an Kindertagesplätzen ausreichend zur Verfügung stehen
- die Förderschule dauerhaft bestehen bleiben

Einkaufen, Nahversorgung

Die FDP Schiefbahn steht für nahe und zentrale Versorgung.

Zukünftig soll:

- ein „Lebensmittelzubringer“ die entlegenen Teile Schiefbahns versorgen
- die Schiefbahner Werbegemeinschaft weiterhin unterstützt werden bei der Belegung von Leerstand
- „Mein Fest“ und das Herbstfest weiterhin zu Höhepunkten im Jahreslauf gehören

Brauchtum und Vereinswesen

Die FDP Schiefbahn steht für den Erhalt des Brauchtums und die Vielfalt der Vereine.

Zukünftig sollen:

- Vereine weiterhin aktiv unterstützt werden
- Veranstaltungen in einer neu erbauten Halle oder einem Bürgerhaus, z.B. neben der Schießhalle an der Linsellesstraße, stattfinden



UNSERE STADTTEILE

ANRATH

Der Weg in eine positive, nachhaltige Zukunft geht auch in Anrath nur über ein gutes Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie, von Verkehr und Umweltschutz, von Investitionen mit Augenmaß in Schule und für Senioren, von digitaler Entwicklung und analoger Heimatverbundenheit, von Bürgern und Verwaltung.

In Gesprächen mit Anrathern wird eine Reihe von Wünschen, Forderungen und Ärgernissen herausgestellt, um die sich Politik und Verwaltung kümmern sollen:

- Die Jakob-Krebs-Straße und ihre nähere Umgebung sind als Wirtschaftszentrum sollen deutlich attraktiver gestaltet werden.
- Ehe die Baumaßnahmen für den Vollsortimenter beginnen, ist genügend Parkraum bereit zu stellen, um den Einzelhandel zu erhalten.
- Viele Geschäftslokale stehen leer. Als letztes hat der Herrenausstatter Commans geschlossen. Zieht die Kleeblatt-Apotheke möglicherweise ins neue Ärztehaus?
- Die Verlagerung der Einkaufskraft in die umliegenden Städte und Gemeinden darf nicht weitergehen. Anrath darf nicht zur Schlafstadt mit allen Nachteilen werden.

Nach der Baumaßnahme zwischen Jakob-Krebs-Straße und JVA ist es geboten, weitere zentrumsnahe Grundstücke bereitzustellen. Auch das ist eine Maßnahme, die den Einzelhandel in Anrath stärkt. Die FDP fordert ein Leerstandsmanagement wie in Willich, das mit dem Werbering und den möglichen Eigentümern zuarbeitet. Zur Attraktivitätssteigerung des Innenbereichs kann auch die Alleeschule beitragen, in der z.B. Start-Up-Unternehmen, digitale Dienstleister o.ä. Platz finden.

Die Anrather Eltern der Grundschüler wollen, dass ihre Kinder in den Schulen unterrichtet werden, in denen sie diese anmelden, so wie es auch in den anderen Stadtteilen möglich ist. Die FDP fordert den notwendigen Schulraum für die Albert-Schweitzer-Schule im Zusammenspiel mit der Offenen Ganztagschule.

Der Theodor-Heuss-Park hat in den letzten Jahren nicht gerade an Attraktivität gewonnen. Nicht nur für die Schüler/ Schülerinnen der Albert-Schweitzer-Schule und die Bewohner des Seniorenheimes ist er ein wichtiger Naherholungsbereich.

Die FDP fordert eine nachhaltige, ökologische Betreuung –auch in Zusammenarbeit mit Seniorenheim und Schule. Eine Gastronomie - ggf. temporär – sollte möglich gemacht werden. Abgesehen vom Straßenbegleitgrün sind städtische Kleinflächen, die nicht bebaut werden können, durch geeignete Maßnahmen ökologisch aufzuwerten- z.B. durch Bäume, Sträucher, Bienenwiesen.

Anrath ist in einigen Verkehrsbereichen ein gefährliches Pflaster, auch wenn wie nach einem tödlichen Unfall auf der Schottelstraße notwendige Schritte ergriffen wurden. Andere wichtige dringende Maßnahmen fehlen:

- Auf der Neersener ist der Fußweg von der Kirche bis zum Friedhof viel zu schmal für Rollstuhlfahrer oder für Menschen mit Rollator. Sie müssen auf die Straße ausweichen.
- Der äußerst holperige Zustand des Radweges auf der Neersener Straße gefährdet Radfahrer und Fußgänger.
- Die gut gemeinten Pflanzkübel auf der Jakob-Krebs-Straße provozieren in ihrer Form Unfälle durch engen Begegnungsverkehr mit Radfahren, Fussgängern und PKWs
- Die Hochbendstraße lädt aufgrund ihrer Gestaltung zum Rasen ein.

Die FDP fordert eine möglichst schnelle Beseitigung der gefährdenden Schwerpunkte; z.B. den engen Fußweg so wie den Radweg auf der Schottelstraße zu gestalten.

Auch der ÖPNV ist für Anrath seit Jahrzehnten verbesserungswürdig, insbesondere im Schülerverkehr - auch wenn der Bürgerbus innerhalb Anraths hervorragende Dienste leistet.

Anrath wächst und die Menschen arbeiten über den Kreis hinaus u. a. auch in Düsseldorf und im Ruhrgebiet. Daher fordert die FDP eine Ausweitung des ÖPNV-Angebotes zu den Oberzentren vor dem Arbeitsbeginn und zum Dienstschluss. Wir sehen dies auch als wichtige ökologische Maßnahmen, zu denen auch die Lärmschutzmaßnahmen an der Bundesbahn-Strecke und der S-Bahn Ausbau. Hier müssen Politik und Verwaltung ebenfalls am Ball bleiben.



UNSERE STADTTEILE

NEERSEN

Verkehrsprobleme anpacken

Bereits im Jahr 2016 hat die FDP Prüfungen zur Verkehrssicherheit in Neersen mit steuernden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Auftrag gegeben. Dieses beim Bürgermeister gelagerte Verfahren ist bis zum heutigen Tage nicht zufriedenstellend beantwortet worden, Lösungsansätze wurden nicht ansatzweise in Aussicht gestellt.

Die Verkehrssituation belastet die Neersener Bevölkerung sehr stark. Durch die Dauerstaus am Schwarzen Pfuhl im Berufsverkehr, versuchen viele Verkehrsteilnehmer durch den Ort auszuweichen. Infolgedessen kommt es zu Umfahrvversuchen durch die Nadelöhre Hauptstraße, Virmondstraße, Rothweg und Kirchhofstraße. Bedingt durch die Ortsbebauung bestehen keine Ausweichmöglichkeiten den Verkehr anderweitig zu lenken. Unerlaubt einfahrende LKW verschlechtern zudem die Lage und sorgen immer wieder für einen sich festfahrenden Verkehr.

Insbesondere Schulkinder werden durch die Zunahme des Verkehrs auf allen Verkehrsachsen gefährdet, alternativer Schul-Radverkehr ist so kaum möglich. Dies führt dazu, dass die Eltern mit ihrer zuführenden Verkehrsteilnahme zu den Schulen mit eigenen PKWs die Verkehrslage verschlimmern.

Die FDP setzt sich nun dafür ein, dass im Zuge eines neuen Verkehrsentwicklungsplanes für die Stadt Willich mit der Integration eines neuen Radwegekonzeptes neue Lösungen für Neersen gefunden werden. Die Schaffung von temporären Einbahnstraßen mit einem intelligenten Verkehrsleitsystem darf dabei kein Tabu mehr sein. Zudem muss ein moderner ÖPNV Lösungen und Entlastungen anbieten, um Klimaziele zu erreichen.

Ausbau der Regionalbahn S28 mit einem Neersener Bahnhof und P+R-Parkplatz

Seit vielen Jahren setzt sich die FDP für die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs in Neersen ein. Die S28 soll den Ortsteil nicht nur vom Berufsverkehr entlasten, sondern das eigene KFZ in Richtung Neuss / Düsseldorf und Viersen / Venlo überflüssig machen. Ein attraktives Bahnangebot mit einer P+R Anlage ist der Schlüssel für die Entlastung und zudem sehr klimafreundlich.

Die FDP Neersen hat Kontakt mit der FDP in Mönchengladbach aufgenommen, um auf diesem Wege über die politische Einflussnahme die Verweigerung der Vitusstadt aufzuweichen, zumal die zusätzliche S28-Bahnanbindung auch für den Mönchengladbacher Norden klare Vorteile mit sich bringt. Die ist im Rahmen einer aktuellen Studie belegt worden. Die FDP Willich wird weiter gemeinsam mit den anderen Parteien und der FDP im Kreis Viersen für eine schnellstmögliche Realisierung der Strecke kämpfen, die bereits im Verkehrskonzept des Landes NRW vorgesehen ist.

Verbesserung der ÖPNV-Facilities

Ein attraktiver ÖPNV schließt attraktive Haltestellen mit ein. Diese sollen in einem optisch guten Zustand sein und Wetterschutz bieten. Neben den digitalen Businformationstafeln und Fahrplänen sollten die Haltestellen über freies WLAN verfügen, um den Fahrgästen die Möglichkeit der digitalen Verkehrsinformation und –anschlüsse über digitale Endgeräte zu bieten. Darüber hinaus fordert die FDP, dass die von der Ratsmehrheit beschlossene Begrünung von Bushäuschen in ein Nachhaltigkeits- und Pflegekonzept integriert wird.

Einführung eines Bürgerbusses in Neersen mit einer Vernetzung der Bürgerbusse

Im Jahr 2010 hat sich die FDP per Antrag für die Einführung des Bürgerbussystems in Schiefbahn und Neersen eingesetzt. Nachdem nun auch Schiefbahn über einen Bürgerbus verfügt, sieht die FDP ebenso für das erfolgreiche ehrenamtliche Bürgerprojekt in Neersen eine realistische Umsetzungschance. Unerschlossene Gebiete sind aktuell die Cloerbruchallee, der südöstliche Bereich des Grenzweges, die Pappelallee mit Kita, Schule und Sportplatz, der Hörenweg und die Bengdbruchstraße mit der Kita.

Ein Bürgerbus kann das ÖPNV-Netz gerade in Zeiten des Schüler- und Berufsverkehrs sinnvoll ergänzen, aber auch die Mobilität der älter werdenden Bevölkerung sicher stellen. Die FDP fordert zudem perspektivisch die Vernetzung der Bürgerbusse zu einer Rundlinie, die die ganze Stadt Willich miteinander vernetzt.

Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes

Neersen ist über viele Feldwege und zuführende Radwege gut an das Radwegenetz angeschlossen. Allerdings sind vor allem die innerörtlichen Radwegeführungen sehr unzureichend. Daher fordert die FDP Willich, dass die Stadtverwaltung die Möglichkeiten für alternative Radwegeführungen im Zuge des neuen beschlossenen Radwegekonzeptes für den Kreis Viersen auf eigenem Stadtgebiet – hier insbesondere Neersen – aktiv begleitet. Das Radwegenetz in Neersen muss auch aus ökologischen Gründen Bestandteil zur Lösung der Verkehrsprobleme in diesem Ortsteil werden.

Beobachtung der Aktivitäten am Verkehrslandeplatz Mönchengladbach

Unter federführendem Einsatz des früheren Neersener Ratsherren Ulrich Mischke der FDP Willich wurde der Ausbau des Verkehrslandeplatzes zu einem Flughafen erfolgreich verhindert. Hierdurch bleibt die Neersener Bevölkerung aktuell von zusätzlichem Verkehrslärm verschont. Derzeit laufen seitens der Stadt Mönchengladbach Bestrebungen, den Verkehrslandeplatz wieder auszubauen. Da es keinen Linienverkehr mehr geben wird, strebt die Flughafengesellschaft die Ausweitung des Businessverkehrs und die Verlängerung der Start- und Landebahn für größere Flugzeuge an.

Die FDP wird diese Aktivitäten beobachten. Eine massive Ausweitung der An- und Abflugzeiten sowie der Verkehrsintensität (abgesehen vom Wartungsbetrieb) kann und darf es aus Lärmschutzgründen nicht geben, da die Einfugschneise genau über den Ort führt.

Seniorenheim

Auch die Bürgerinnen und Bürger von Neersen benötigen eine altersgerechte Unterbringung in ihrem gewohnten Umfeld (Verwandte, Nachbarn, Geschäfte, Kirche, Vereine, Friedhof usw.). Die FDP fordert deshalb seit 2004 ein Seniorenheim für Neersen u. a. mit betreutem Wohnen, Tagespflegeplätzen und stationären Pflegeplätzen. Da die CDU einen solchen Bedarf in ihrem Aktionsprogramm 2004-2009 verneint und Anträge der FDP mehrmals im Rat abgelehnt.

Aufgrund erneuter Initiativen der FDP und der nachweislich fehlenden stationären Pflegeplätze hat der Sozialausschuss endlich am 9.9.2009 beschlossen, in Neersen eine stationäre Einrichtung zu verwirklichen. Erst seit Ende 2019 steht nun fest, dass das Pflegeheim durch das DRK gebaut wird. Somit musste der kleinste Willicher Stadtteil fast 15 Jahre auf eine dringend benötigte Umsetzung für die Neersener Senioren warten.

Die FDP wird nun insbesondere beobachten, ob der zukünftige Bedarf trotz der Gefahren des demographischen Wandels und durch permanente Änderungen der Pflegegesetze gedeckt bleibt.

Die FDP setzt sich nun zusätzlich dafür ein, dass der im Umfeld knappe Parkraum konzeptionell überarbeitet wird, da die zur Verfügung stehenden Parkplätze teils heute schon völlig überlastet sind. Wir sind den Anwohnern des Seniorenheimes schuldig, dass sie keine zusätzlichen Belastungen durch das Pflegeheim erleben dürfen.

Ausbau der ärztlichen Versorgung

Bereits heute gibt es laut einer Feststellung des Kreises Viersen zu wenige Ärzte in der Stadt Willich. In Neersen gibt es für über 7.000 Einwohner nur zwei praktische Allgemeinmediziner sowie drei Zahnärzte. Weitere Fachrichtungen sind im Ort nicht vertreten. Durch den weiteren Zuzug der noch zu erschließenden Baugebiete, den Bau des neuen Seniorenheimes werden vor Ort weitere Mediziner aller Fachrichtungen benötigt. Die FDP fordert von der Stadt Willich den engen Austausch mit dem Kreis Viersen, um den Ärztemangel mittelfristig zu beheben.

Aufbau eines seniorengerechten Fitness-Parcours im Schlosspark

Der Schlosspark des Schlosses Neersen hat sich über die Grenzen hinaus zu einem Refugium für die Naherholung entwickelt. Die FDP setzt sich dafür ein, dass der dort vorhandene Fitness-Parcours, der teilweise defekte Geräte aufweist, erneuert wird. Hierbei sollen vor allem seniorengerechte Geräte eingesetzt werden, da im Zuge des demographischen Wandels ein erhöhter Freizeitbedarf entstehen wird.

Unterstützung der Eva-Lorenz-Umweltstation im Schlosspark

Die Eva-Lorenz-Umweltstation ist ein wichtiger Beitrag für die Darstellung der ökologischen Vielfalt. Gerade Kinder haben so die Möglichkeit hautnah die Möglichkeit, die Natur kennen zu lernen. Die vom NABU und von der Stadt Willich eingerichtet und betreute Einrichtung samt Naturerlebnisgarten soll auch in Zukunft wichtiger Bestandteil am Rande des Schlossparks bleiben. Daher setzt sich die FDP Willich auch weiterhin für die Förderung des Projektes ein.

Unterstützung des Brauchtums

Das karnevalistische Brauchtum und das Schützenwesen mit seinen drei Schützenfesten am Grenzweg, in Klein-Jerusalem und im innerörtlichen Bereich tragen im hohen Maße zum Zusammenhalt in Neersen mit seinem dörflichen Charme bei.

Die Karnevals- sowie Schützenvereine und –bruderschaften bieten den Menschen je nach Gusto die Chance der Teilhabe am Stadtteilleben, integrieren junge Menschen ins Vereinsleben und leisten zudem gerade in gesellschaftlich schwierigen Zeiten ihren Beitrag für eine lebendige und rücksichtsvolle Dorfgemeinschaft.

Die Politik hat die Aufgabe, das Brauchtum nach Kräften zu unterstützen. Daher fordert die FDP die Verwaltung auf, das Karnevals- und Schützenwesen immer nach Kräften zu unterstützen und die Bürokratie so einzusetzen, dass das Ehrenamt in diesen Bereichen stets gestärkt wird. Das Individualrecht sollte dem Gemeinschaftsrecht zu Zeiten des Karnevals und der Schützenfeste untergeordnet bleiben.

Erhalt der Kapelle Klein Jerusalem

Klein Jerusalem ist ein Kleinod, das weit über Neersen und die Stadt Willich ausstrahlt. Die „Interessengemeinschaft Klein-Jerusalem“, aber auch der „Schützenverein Klein-Jerusalem“ leisten für die Restaurierung der als Denkmal geschützten Neersener Kapelle hervorragende Arbeit. Die FDP wird sich wie bisher dafür einsetzen, dass für Instandhaltung und Restaurierung Kulturgelder aus dem städtischen Etat wie aus dem Sparkassenfond bereitgestellt werden.

Impressum

FDP Ortsverband Willich

Christoph Maethner, Vorsitzender

Pater-Delp-Str. 15, 47877 Willich

Tel. 02154-8120878

Fax 02154-8120950

Mail c.maethner@fdp-willich.de

Net www.fdp-willich.de

Redaktion:

Hans-Joachim Donath

Franz-Josef Stapel

Hans Gerd Segerath

Ralf Klein

Druck: Vogt, Druck&Design, Krefeld

Ihre Notizen

Wo finde ich was?

Inhaltsverzeichnis

- S. 01 Perspektiven und Nachhaltigkeit 2020-2025
- S. 02 Freiheit und Selbstbestimmung – Unsere Sozialpolitik
- S. 03 Demokratie
- S. 04 Treue zu Demokratie und Grundgesetz / Jugend / Kinder- und Jugendschutz
- S. 05 Politisches Engagement der Jugendlichen / Einführung eines Jugendrates
- S. 06 Wohnen für junge Menschen / Senioren
- S. 07 Ehrenamt
- S. 08 Gesundheit
- S. 09 Sicherheit
- S. 10 Migration
- S. 11 Beste Bildung und Kultur
- S. 12 Zukunftsfähigkeit / Elternhaus / Schule
- S. 13 Schule
- S. 14 Büchereien / Mut zur Digitalisierung
- S. 15 Digitale Bildung in Schulen / Digitale Behörden
- S. 16 Einführung eines Breitbandkoordinators / Datenschutz
- S. 17 Solide Finanzen
- S. 18 Solide Finanzen
- S. 19 Soziale Marktwirtschaft in der Stadt Willich / Wirtschaft
- S. 20 Verkehr
- S. 21 Bauen
- S. 22 Bauen
- S. 23 Klima- und Umweltschutz / Tierschutz
- S. 24 Klima- und Umweltschutz
- S. 25 Tierschutz
- S. 26-28 Alt-Willich und Wekeln
- S. 29-30 Schiefbahn
- S. 31-32 Anrath
- S. 33-37 Neersen
- S. 37 Impressum
- S. 38 Ihre Notizen